

**Positionspapier der Bürgerinitiative WESTKURVE
zur Sanierung des Sportplatzes Hans-Sachs-Straße –
Ergebnis der Planungswerkstatt am 22.01.2011
Sowie der Begehung verschiedener Sportplätze in Potsdam am 15.02.2011**

1. Wir begrüßen die Sanierung des Sportplatzes in den angekündigten Schritten – Aufstellung von Sanitär- und Lagercontainer im Frühjahr 2011 und Fertigstellung des Platzes bis 2012.
2. Wir sehen die Chance und Notwendigkeit, bei der Planung die gemeinsame Nutzung des Platzes für den Schulsport und für den Breitensport zu berücksichtigen. Jede Sanierungsvariante muss die öffentliche Nutzung des Platzes garantieren.
3. Der Sanierungsplanung sollte ein Nutzungskonzept zugrunde liegen, dass neben den Anforderungen für den Schulsport folgende Interessen berücksichtigt:
 - Der Platz ist der einzige Ort für Freizeitsport in der Brandenburger Vorstadt. Hier finden Trainingsgruppen für Kinder & Jugendliche sowie Stadtteilsportgruppen (Fußball, Beachvolleyball...) den notwendigen Freiraum.
 - Der Ort fördert in wesentlichem Maße die sozial-kulturellen Begegnungen im Stadtteil. Das Nebeneinander von Spiel- und Sportplatz macht ihn zum generationenübergreifenden Treffpunkt.
 - Im Rahmen der Stadtteilarbeit in Potsdam-West ohne Bürgerhaus, die von der Stadt Potsdam seit 2010 gefördert wird, bietet der Platz eine Fläche für Veranstaltungen mit bis zu 500 Besuchern.
 - Die Beteiligungsmöglichkeiten bei der Entwicklung des Spielplatzes durch Arbeitseinsätze und ein transparentes Planungsverfahren führen zur Eigenverantwortlichkeit der Nutzer und schützen damit den Platz vor Vandalismus.
 - Die Anwohner in den Wohnanlagen der WBG 1903 erleben die Wandlung des Ortes als Steigerung der Wohnqualität. Nach der Sanierung des Sportplatzes ist mit einer intensiveren Nutzung zu rechnen. Vor diesem Hintergrund empfehlen wir, die Nähe zum Wohnumfeld zu berücksichtigen und die Anwohner sowohl frühzeitig zu informieren als auch deren Interessen mit einzubeziehen.
4. Wir schlagen folgende Aufteilung des Platzes für verschiedene Nutzungen auf unterschiedlichen Oberflächenbelägen vor:

Hauptfeld

- Das Hauptfeld (30x45 m) wird an den Stirnseiten durch Ballfangzäune abgegrenzt und insbesondere für die überwiegende Fußball-Nutzung als **Kunstrasenplatz** angelegt. Die Ballfangzäune sollten zur Geräuschminimierung mit Netzen errichtet werden. Nur im Bodenbereich (ca. 1-2m) als engmaschiger und entkoppelter Metallzaun, der das Klettern verhindern soll..
- Für weitere Sportarten, wie beispielsweise Basketball oder Volleyball, kann die Fläche hinter den Toren genutzt werden.
- Somit wäre auch eine gleichzeitige Nutzung der gesamten Sportfläche mit verschiedenen Sportarten sowohl im Sportunterricht als auch im Freizeitbereich möglich.

Laufbahnen

- Für die Sprintstrecke (100m) mit vier Bahnen wird die südliche Platzseite vorgesehen.
- Die Umlaufbahn (200m) wird auf zwei Spuren verjüngt. Die gewonnene Fläche vergrößert den Sportplatz und ermöglicht eine Übergangszone, um den Sandeintrag aus dem Beachvolleyballfeld zu verringern.

Östliches Halbrund

- Das östliche Halbrund wird als **Naturrasenfeld** angelegt und für vielfältige Individualsportarten (Federball, Kleinfeldfußball u.a.) freigelassen. Für den Schulsport bietet sich auf dieser Fläche das temporäre Aufstellen und Nutzen von Kleingeräten sowie zum Einüben verschiedener Bewegungsabläufe an.
- Der Eingangsbereich wird durch die Rasenfläche aufgewertet, der Sportplatz dadurch mit der ihn umgebenden Grünfläche verbunden.
- Die Nähe zu den Wohnhäusern wird berücksichtigt, indem an dieser Platzseite keine Anlagen für Prellballsportarten vorgesehen sind.
- Vorrichtungen im Boden bietet die Option, Netze aufzuspannen, um ggfls. Volleyball oder Federball zu spielen.

Westliches Halbrund

- Im westlichen Halbrund wird ein Kunststoffplatz für ein Basketballfeld geschaffen, der auch für Volleyball genutzt werden kann.

Weitsprung- und Kugelstoßanlage

- Die Weitsprunganlage kann anstelle des bisherigen Streetball-Platzes in der nord-westlichen Ecke des Platzes neu errichtet werden. Die Anlaufbahn kann in die Umlaufbahn integriert werden.
- Die Kugelstoßanlage wird mit der Weitsprung- und der bereits bestehenden Beachballgrube kombiniert.
- Die freiwerdende bisher bestehende Anlaufbahn kann zur Boulebahn für den Freizeitsport umgestaltet werden.

5. Wir plädieren für eine **Beleuchtung** des Platzes, da so die ganzjährige Nutzung für den Breitensport ermöglicht wird.

Aus unserer Sicht besteht jetzt die Chance, die Integration der Sport- und Freizeitanlage in eine welthistorische Landschaft zu planen und gleichzeitig in Potsdam ein Zeichen für verantwortungsvolles, nachhaltiges Bauen zu setzen.

Wir, die großen und kleinen Menschen in der Brandenburger Vorstadt, übernehmen heute und in Zukunft Verantwortung bei der Gestaltung und Erhaltung dieses einmaligen Freizeitraumes.

Potsdam, am 21. Februar 2011

Bürgerinitiative WESTKURVE André Falk Tel.: 0331-50 14 76 andre.falk@web.de	STADTTEILNETZWERK Potsdam-West e.V. Geschäftsführer Daniel Zeller Tel: 0331-588 12 600 stadtteilnetzwerk@potsdam-west.de
---	--